

1. Elternabend 3.Klasse als neue Klassenlehrerin

Beitrag von „eulenspiegel“ vom 18. August 2005 09:40

Hallo Nell!

Mein Elternabend Anfang der dritten Klasse lief folgendermaßen ab:

Den Ablauf hatte ich den Eltern in der Einladung schon genannt und auch einen Zettel zum Abschneiden angehängt, wo die Eltern ihre Wünsche oder Anregungen für den Elternabend aufschreiben und an mich zurückgeben konnten. Selbstverständlich hatte ich Getränke und ein paar Knabbereien auf den Tischen stehen, damit die Eltern sich auch eingeladen fühlten.

Impuls: Wortkarte "Vier Woche Schule sind vorbei..."

=> Blitzlichttrunde der Eltern, in denen sie kurz ihre Eindrücke nach den ersten Wochen mit mir als neuer Lehrerin schildern sollten

Impuls: Wortkarte "Das möchte ich heute unbedingt erfahren..."

=> Ich sammelte Fragen der Eltern an der rechten Tafelseite, die dann zum Schluss beantwortet werden würden.

I Vorstellung von mir und meinen pädagogischen Absichten

Ich habe kurz etwas über mich erzählt, also wo ich herkomme, meine Hobbies, wo ich wohne (ich wohne NICHT im Dorf, wo die Schule ist) usw.

=> liegt in deinem Ermessen, ob du das möchtest

II Ich stellte meine pädagogische Arbeit vor

Ich habe mein Unterrichtssystem skizziert: freie Arbeit, individuelles Lernen etc. Dazu hatte ich Wortkarten für die Eltern und hatte auch eine Stationenarbeit, die die Kids während der Zeit bearbeitet haben, im Klassenzimmer stehen, die die Eltern dann anschauen konnten.

III Ausblick: Was kommt in Klasse 3 auf die Schüler zu?

Dazu hatte ich ein Blatt, das alle Eltern bekamen und auf dem die organisatorischen Eckpunkte notiert waren. Also: Anzahl der Tests, Themen in HUS, Aufbau des Rechtschreibtrainings etc.

IV Wahl der Elternvertreter

Da ich die Klasse neu übernommen habe, stand die Wahl an. Diesen Teil des Abends organisierten die Eltern ohne mich.

V Finanzen: Klassenkasse, BK-Geld, Sprudelkauf

Nun musste überlegt werden, wer die Kasse übernahm (Elternvertreterin), wer Sprudel für die Klasse kaufte. Alle Eltern zahlten einen Betrag in die Kasse ein.

VI Einrichtung einer Elternkartei

Hierzu mussten die Eltern einen von mir vorbereiteten Zettel ausfüllen: Beruf, Bereitschaft an Ausflügen teilzunehmen etc. Somit konnte ich je nach Bedarf die passenden Leute "einspannen".

VII Sonstiges

Nun wurden die zu Beginn des Abends gesammelten Fragen der Eltern beantwortet, sofern das nicht im Laufe des Abends schon geschehen war.

Gruß Annette